







# Bernhard Zehr, 12 Petersstrasse 12, empfiehlt sein reich assortiertes Lager in Handschuh und Cravatten.

Beste Fabrikate.

Billigste Preise.

## Winter-Mäntel u. Jackets

einfache wie elegante Genres  
in grösster Auswahl, zu  
anerkannt billigen Preisen.

Hugo Seifert, Petersstr. 37.

## Atelier für Photographie von Sander & Sohn, Löhrstr. 4, part.

### Gänzlicher Ausverkauf Hainstrasse No. 11.

Sämtliche Artikel, wie Tricottagen, „Syst. Prof. Jäger“, Strumpfwaaren, Herrenwäsche, Corsets, Taschentücher, Damen- und Herrenhandschuhe in Glace u. in Wolle, Selden-Plüsche u. Besatzstoffe, Selden-Bänder, Tricottallen, Plüschkragen und Herrencrevatten werden zu unter den Selbstkostenpreisen ausverkauft

Hainstrasse No. 11.

**Schuhwaaren-Manufaktur.**  
**Paul Hoerig,**  
Leipzig,  
Nr. 14. Petersstraße Nr. 14.  
Reparaturen, sowie Bestellungen nach Maß werden schnellstens ausgeführt.  
Bei Bestellungen von außerhalb wird um Einsendung eines Probemodells gebeten.

## Emailliertes Kochgeschirr

Gerberstraße 1.

Um baldigst mit dem enormen Lager zu räumen, verkaufen tadellose Waare das Pfund zu 75 Pfge., das ist unter der Hälfte des gedruckten Fabrik-Preisourants.

Fehlerhafte Sachen zu jedem Preise.  
Händler besonderen Rabatt.

Auswasch-Wäsche, Eimer und Nachtgeschirre haben sich noch in grösseren Massen vorgefunden.



Dampfmaschinen aus englischer Bentleymaschine, Besteck, Kuchenbacker, Neuerliche Leistung. — Vollautomatische Waschmaschinen, — Geschäftsführer Gang.

Transmissionen nach Sellers. — Alle Dampf-Gerätschaften, insbesondere Schneidemühlen-Anlagen.

Locomobiles mit prächtigen, ausziehbaren Röhrenfesseln. — Compound-Locomobiles.

Große Lager von Dampfmaschinen, Dampfkesseln und Transmissionsteilen.

Verzögerte Werftlängen-Gerätschaften mit allen Wollwaren der Menge eingerichtet, daher für jede Branche.

Große Glessereien.

Bureau in Dresden: Oberingenieur C. Schneider, Strehlener Straße 50 c.

## Bänder

Sammelte = Plüsche

nuges rodfähiger Qualität dieser Art

zum Kostenpreise und darüber.  
**J. Danziger,** Grimm, Straße 5.  
Wäschefabrik.

Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste mit passenden Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken im Magazin kunstgewerblicher Gegenstände, welche auf das Eigentüm mit allen möglichen Reichtümern in Luxus- u. Bedarfartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel u. Co. in und aussindischen Majoliken, Ungarische Fayence, prächtige Antiquitäten in Porzellan- und Bisquit - Fantasie-Sachen, wie auch Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterien, Promenaden- u. Gesellschaftsstühlen, Japan- und Chinawaren, auf das Richtige abgestimmt. Deutlich-Berlisch in der wichtigsten Engros-Verden aufgestellt ist, Ihnen eine Menge von Geschenken.

welche nur 3 Mark pro Stück kosten  
und in welcher königliche oder Reichs- ebenfalls vertreten sind; es lohnt sich daher die  
Leben, welche wiede vorstellbar laufen will, sich bei Berlisch erholt zu überzeugen bei  
**Eduard Tovar,** Petersstraße 36, Passage.

## Wilhelmshütte

Aktien-Gesellschaft für Maschinenbau und Eisengießerei

Eulau-Wilhelmshütte am Waldenburg in Schlesien.

Büro erbaut 1200 Arbeitnehmer. Büro erbaut

über 1250 Dampfmaschinen, und Werkzeuge, über 1100 Dampfkessel.

Vollautomatische Waschmaschinen, Besteck, Kuchenbacker, Neuerliche Leistung. — Geschäftsführer Gang.

Transmissionen nach Sellers. — Alle Dampf-Gerätschaften, insbesondere Schneidemühlen-Anlagen.

Locomobiles mit prächtigen, ausziehbaren Röhrenfesseln. — Compound-Locomobiles.

Große Lager von Dampfmaschinen, Dampfkesseln und Transmissionsteilen.

Verzögerte Werftlängen-Gerätschaften mit allen Wollwaren der Menge eingerichtet, daher für jede Branche.

Große Glessereien.

Bureau in Dresden: Oberingenieur C. Schneider, Strehlener Straße 50 c.

**Otto Christmann's gesetzlich geschützte Universal-Waschmaschine „Lipsia“**

ist ausdrücklich für jedes Haushalt etwas unentbehrlich. — ein... zusammenfassendes Waschmaschine verfügt mit Rücksicht auf einen weiteren Erfindungen dieses Art, ist von denkbar einfacher Handhabung und kann leicht angewandt werden. Das Verteilung dieser Waschmaschine ist so einfach, dass sie leicht und ohne Mühe bedient werden kann. Wenn man eine Reihe oder Beispiele wird die Wäsche durch sorgfältiges Schütteln in heissem Wasser, welches zur gewöhnlichen Wäsche oder welche Seite repräsentiert wird, in Minuten Zeit — das saubere Wäsche (Gebrauch) in 2-3 Minuten, Röcke oder Tischwäsche in 4-5 Minuten, die schwierige Schleim- oder Schokoladen-Wäsche in 5-6 Minuten. — Der Vorteile dieser Waschmaschine ist eine Person im Stande, in einem Tage 200-300 Stunden oder 2000-3000 Haushälften, in 8-10 Stunden die Wäsche eines grossen Haushaltes mit Leichtigkeit bei grosser Ersparnis an Zeit, Kosten, in Leipzig und Umgebung besteht eine grosse Nachfrage. Waschmaschine 14-16,- Thaler, Trittbrettern, Hier- u. Werthmarken. Pa. hochwert. Singer-Nähmaschinen 60,-

**Otto Christmann, Leipzig, Auerbach's Hof, Gewölbe 56, Maschinenfabrik.**

**Emaillierte Kochgeschirre**

in I. Qualität, Vorspann, Vorspann, welche in 1 Woche

abspülend, wird empfohlen. II. Qualität (mit 1. Qualität gleichwertig), 5 Minuten Waschzeit, was angefordert. A. Pfand 50-60,-

100 Pfennige 20,- Pfennige 5,- Pfennige von 15,- Pfennige. Elterns Kochgeschirr.

B. neue Reihe (nicht 3. Reihe zwischen 6. u. 7. Reihe).

**Occasion. Occasion.**  
Ein Posten davon, Eisente und Sammetwaren in glatt, gekreist und  
fassiert unter Kostenpreis — nur — bis Sonnabend zu verkaufen.

Braut- und Gesellschaftsstühlen

Gummibücher 2,- parfümiert hinzu.

Nr. 1650. Teppichsticker für  
Reise u. Zimmer, 6 Stücke, in Petersstrasse  
und Nienens kommt.

Preis 10 Mark 50 Pf.

Nr. 310. Analoges-Barometer  
mit Thermometer, ca. 40 cm lang.  
Preis: 12 Mark 50 Pf.

**Gebr. Grabich**

Optische Ind.-Ausf.

Leipzig und Rathenow

Rathenow 2. Berlin.

Eigene Fabrikate

Brillen und Klemmer

echte Rathenower

Gläser.

Stiel, bei Regenwetter Herrn

Dr. Gustav Schwabe, Querstr. 12.

Münster. Kosten gratis franco.

Vollständige Garantie

für exakte Funktionen.

Gediegene Hochschätzerei.

Von 1000 bis 1200 Mark.

<div data-bbox="536 1324 660 1334" data-label="Text









**Prinz Pfleiderer.**  
A. Opel 60.00 A.  
**Senfzurken.** kleine Marke und  
zweckhaft 4. Kt. 30.00 A.

**3. Emsigzurken.** 1 Sch. 1.0 A.  
Opel 7. Wilh. Harbach,  
Raunburg a. S.

**Kartoffeln** (eigste Reis-  
ser) werden täglich von 7-11 Uhr  
auf den Brausdorfer Feldern  
an der Bahnhofszufahrt rathmisch aus-  
gepflanzt.

**Brausdorfer Kartoffeln.**  
"Altbrotzeit", 1 Centner 4.5.-  
"Käsekuchen", 1 Centner 4.4.-  
siehe den Preis Mittwoch Brausdorf  
bei Tante.

**Weissenfelser Kartoffeln**  
jetzt von allen anderen Kartoffeln durch  
seinen Geschmack und guten Kosten aus.  
Preis 3.50, kleinste 2.75 per Kilo.  
Belohnungen bitte nach nächster Ausgabe des  
Leipziger Zeitungsbüros Schloß-  
cafe 16, Produzentenhaus, über Hauptmeier-  
tafel. Unter, Goldener Löwe, E. Krobischach.

**Ernst Kiessig Nachf.,**  
Caviar-Handlung, Hainstr. 6,  
empfiehlt keinen.

**Astrach. Conserve-Caviar,**  
fr. Astrach. August-Caviar,  
fr. grob- u. mittl. Ural-Caviar  
Verkauf und auswärts prompt,  
ausführlich u. lebensfrisch in Vorratskästen.  
Bitte gebrauchen zu überführen.

**Große geräucherte Aale**  
verkaufen von 8 Uhr, netto  
Preis Nr. 9. A. 60. A. unter Rücknahme  
preis. z. d. Kt. 10.00 A. siehe  
Brausdorfer 1880.

E. Andersen, Münchburg.  
für Händler

Bratheringe, russ. Sardinen,  
ger. Kal. Sardinen in Öl  
zu billigsten Preisen.

**K. Thurm,** Peter Kühn's Hof.

**Verkäufe.**

**Verkäufe.** Aussonnen, Berliner 1. Kt.,  
bekannt und bewundert.

Rudolf Moos, Grimmauerstr. 26, I.

**Dampfplatz.** Platz, Fabrik, andere  
Gebäude, königliche Ges-  
chäftsstätte, billig unter nicht Wiedergänger, zu verkaufen.

Übersee unter L. S. 365 "Invaliden-  
dank" ersehen.

**Dampfplatz.** Dampfplatz, mit Dampf-  
anwendung, zu verkaufen.  
Siehe unter K. U. 410 "Inva-  
lidendank" hier.

**Lindenau.**

Von dem großen der Werderstraße, Gän-  
der- und Vogelmarkt gelegenen, zur  
Grenze von Lindenau bei einem kleinen Markt und  
Vogelmarkt in verhältnismäßig geringen  
Grenzen liegt auch ein großer Markt und  
Markt unter einer großen Markthalle, zu verkaufen.

Übersee unter L. S. 365 "Invaliden-  
dank" ersehen.

**Leipziger Immobilien-Gesellschaft.**

**Bauplatz.** in Lindenau, Nähe v. Werderstraße (1. Kt.),  
perfekt zu bebauen, zu verkaufen. Kt.  
off. unter E. 1. vollständig Lindenau.

**Bauareal** vor ca. 5. A. p. W. Haus  
mit Garagen 7000 A. vollständig Lindenau  
mit großem Weißbartscheide-  
nach der südlichen Markthalle zu  
verkaufen.

Übersee unter L. S. 365 "Invaliden-  
dank" ersehen.

**Haus- u. Gartengrundstück**

in Lindenau, Nähe v. Werderstraße,

gar. 1. Kt. 1. 100.000 A. zu verkaufen.

**Gohlis** - 548 Morgen durchg.  
Wienberg, 1. Kt. Wienberg, gr. Garten  
u. Park, mit Ins. u. Gr. 270.000 A.  
Preis 90.000 A. Kt. auch wie ein Preis  
und 40 Kt. 40.000 A. zu verkaufen.

Kamellie, öffentl. am Eingang, dass mit 30.000 A. Kt. 40.000 A. zu verkaufen.

Übersee unter E. 1. Kt. 1. 100.000 A.  
E. 1. Kt. 1. 100.000 A. zu verkaufen.

E. Uhrlau, Grimaus.

**Günstiger Kauf.**

Bei Verk. 1. Kt. in 1. Kt. Orte in der

Leipziger Reg. 40 Min. von 2 Wohn-  
häusern entf., 1 Gut, 1. 49. A. Kt.,

mit neuem Wohnhaus u. Scheune, gew.  
Stadt, u. Garten, ins. u. Gr. 1. Kt.,

für 37.000 A. 1. Kt. 1. 10.000 A. zu ver-  
kaufen. Kt. gegen 10 A. Kt. durch  
E. Uhrlau, Grimaus.

**Bei nur 36-50.000 Rf. Anz.,**

Reitknecht läuft. ist ein

**Gut, auch 152 Acker**

- 330 Morgen, leicht, Feldern, guten

Wiesen, Wohnhaus u. Stall, 1. Kt.

32 Bäume, vollst. ins. u. Gr. 1. Kt.,

leicht, Architektur (Stall), 40 Min. per  
Fahr. u. Trag. um 1. für den Preis v. 16.000 A. zu verkaufen. Kt. gegen 10 A. Kt. durch  
E. Uhrlau, Grimaus.

**Gut Weingut.**

in ländlicher Zone

mit 25.000 Weinstöcken, hoher Qualität, großer

Öffnungs- u. ins. 2 Morgen Holzfläche,

zweckmäßige Wirtschaften, & sofort zu verkaufen.

Das Weingut befindet sich seit langen Jahren

ein Restaurant, welches aus den besten

Walden einer ganz nahe gelegenen Stadt

von 20.000 Einwohnern sehr geschätzt und hoch

geschätzt wird. Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

Diebenfelder Winterwald

und am Ende des Weinguts

ist ein schöner Wald

und ein schöner See.

## Rosen.

Einen Reisenden des Dienstes sind über 100 Zeit und handelsmäßige und verschiedene wirtschaftliche Rosen, durchaus gut, zum Preis sehr günstig, sowie andere Blumen, möglich im Gange, will zu verkaufen. Adress: Käthe Klemmerstrasse 16, D. St. 1000.

Es verleiht ist ein sehr wenig gebrauchte Buchstaben auf noch einige Rosen für Handel Rosenstrasse 6, 1. Preis redet.

Es verleiht eine Augathenstrasse, 218 zu 115 um Randtage, wie großes Schreiben, dieses Preise und Kosten, noch gut erhalten, Buchstabe 7, port.

10 bis 12 Gebrauchte Korsetts verschieden zu verkaufen Leipzig, Sächsische Straße 30.

Ein gebrauchter, aber in bester Stande befindet.

## Kinder-Beerdigungswagen.

1 gest. 4 sitzige Trauerwagen, sowie ein Landauer, ebenfalls in bestem Stande, so gut wie neu zu verkaufen.

**Fuhrgeschäft C. G. Göhler,** Dresden, Zöpferstraße 10.

Landauer, Holzhausen, Naturholz und Porz., Grösse billig Nordstraße 17.

1 eleganter vogelfreier Wagen und ein 4 sitziger Wagen gegen verhältnismäßig geringen Preis zu verkaufen.

35 Paare u. Geschwätzigen, oft u. neu, d. L. Linke, Römerstraße 50.

2 u. 3 sitzige Handkarren Inselstraße 7.

**Dreirad,** Hölz., waren überall hergestellt, Buchstabe 5, port.

1 brauner, englischer Wallach,

ein u. zweitgeblieben gelassen, die leichteren Jagd prahlend, wie sehr prächtig zu verkaufen. Offerten unter H. R. 77056 del.

**Rudolf Mosse, Hof a. S.**

Eine braune Stute oder Mähnen, groß wie für jüngere Gewicht passend, vollkommen traumhaft, auch als Rennpferd geeignet, Preis billig von Kaufhof.

Einrichtung, Lipperg Strasse 24a, II.

**Jagdpferd,** 1. Preis.

Wahr. engl. brauner Wallach, vorzüchster Springer, sicher, frisch, zweitgeblieben nachlässige 4. Buchstabe.

**C. Jühr. Meit. u. Wogenpferd** 2. Preis, schwer, ohne Abzeichen, 100 cm groß, verkauf billig.

**Richter, Goldschmidt, Seneca.**

Wittstock, den 10. Oct., zw. Rosen, 3 Uhr 1 Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier ein und steht jüngere Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerickestr.

Gebäude Kassel, Wittenbergsstrasse aus dem 18. Jahrhundert, auf der Seite.

Dessau, den 11. Oct., Rosen, Silber trifft, Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

11. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

12. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

13. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

14. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

15. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

16. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

17. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

18. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

19. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

20. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

21. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

22. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

23. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

24. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

25. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

26. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

27. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

28. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

29. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

30. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

31. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

32. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

33. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

34. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

35. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

36. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

37. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

38. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

39. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

40. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

41. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

42. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

43. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

44. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

45. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

46. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

47. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

48. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

49. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

50. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

51. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

52. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

53. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

54. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

55. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

56. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

57. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

58. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

59. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

60. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

61. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

62. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

63. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

64. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

65. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

66. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

67. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

68. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

69. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

70. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

71. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

72. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

73. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

74. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

75. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

76. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

77. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

78. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

79. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

80. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.

81. Oct. trifft ein Transport-Dienst neuvermieteter Rübe mit Rädern hier zum Verkauf hier ein. Albert Hartmann, Wittenbergsstrasse 33, Salzwedel.



Ein j. Wädchen mit einer Blümchentüte. Groß  
eine Stütze der Handtuch; teil. ih. auch ein Brust.  
Glocken. Finger-Glocken. Hl. 10. II.

Ein groß. Prädikant mit weiß. Haar,  
partet in d. Ins. Predigt. Soutie in d. l. Hälfte.  
Kreuzes, schwarz. Soutie & leibfahrtiges  
Schürze eines Predikants. Hl. erh. unter  
H. 23. Sillate v. Bl. Katholische. 23.

Ein kleiner für m. Schäfer (17 Jahre alt)  
Stellung als Stütze der Handtuch.  
Soutie 120. A.

Alberts Gehöft, Wilhelmstraße 8. I. L.

Ein junges Wädchen, welches längere  
Zeit in der Küche einer kleinen Dienst  
häufig erscheint, nicht als zweite  
Mutter. Offenen obersorgens u. K. E. 2000  
Sillate v. Bl. Katholische. 1.

**Kleiderkunst.**

Ein frisch. u. sehr liebenswerte Kleid.  
mit. Blumen, einige Blumen als Schleier.  
sofort. Sillage. Offenes ab C. S. 206  
in die Expedition d. Bl. erheben.

Kind. u. Kindermode, mit vorzüglichen  
Sachen. I. Et. Sillage 7. I. Fuchs.

**Mamelle.** Böhmen, Kleider, ob. alle Mäde.  
Bm. 3m. Kleider. empf. Absatz 15.

Hl. Blau. m. g. m. Blau. h. L. 1. Stil.  
sehr hübsch. Sillate, u. auch q. in Größe geh., wo  
für Kleidung nicht kann. Hl. Blau. m. C. S. 10  
in d. Kleider v. Bl. Kleider 7. Ob. erheben.

Kind. u. Kindermode, mit vorzüglichen  
Sachen. I. Et. Sillage 7. I. Fuchs.

**Eine Köchin,**  
die nach Hausdienst mit überzeugend. lustig.  
abreisen, sucht 15. d. ob. auch v. Kochbüch. S.  
Bl. 1. Et. verbl. Hausdienst 44. Guteien.

Lust. Küchen, m. ausführ. Kochbüch. überre.  
hier ob. auch v. Kochbüch. 1. Et. lustig.  
leichtweg, auf j. Koch. Kochbüch. 10. Et. 10.

Ein junges kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner Wädchen, nicht  
als zweite Mutter. Ob. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein kleiner W











erheben, 2) zu beantragen, daß unter vorangegangener Genehmigung der betreffenden Inhaber der Besitzer an jedem Grundstück, in welchem sich ein Privatvermehler befindet, ein Schild mit der Aufschrift „Genehmigung beim Haushaus“ auf Kosten der Stadt angebracht werde.

Das Collegium beschließt dem Ansuchen genehmigt.

Die Feststellung des Wertesvertrages der für den 2. Hauptmeister im neuen Gewerbevertrag an der Schenkendorffstraße im Rückblick genommenen Dienstwohnung auf 400 £ wird in Rücksicht auf das bisherige Verfahren abgelehnt.

Die Vorlage, betreffend Verleihung der Wohlfahrt und Apparate der Gedanken 1 mit einem Kaufaufwand von 1417 £, wird genehmigt (ebach unter Bevorzugung der gesuchten Summe als Berechnungsbasis) und weiter vom Rathausbeschuß, den Besitzern des Grundstücks Nr. 25 an der Alexanderstraße für die Hälfte des von ihrem Grundfläche zur Verbreitung der Alexanderstraße abströmenden Kreises von 20,50 qm einen Preis von 60 £, also 615 £ zu gewähren, bestimmt.

Dem Rathausbeschuß, Herrn Julius Kümmel biete für die Hälfte der beiden von ihm wegen Regulierung der Fließrichtung der Wirtschaft vor seinen beiden, dafelbst unter Nr. 30/32 gelegenen Grundstücken von denselben abströmenden Arealen von zusammen ca. 102 qm mit dem Preis von 80 £ pro Quadratmeter zu entschädigen und ihm daher den Betrag von ungefähr 4000 £ zu gewähren, wird Zustimmung erteilt, ferner der Besitz des an der Alexanderstraße liegenden Hauses Nr. 4 des betreffenden Pachtvertrags-Blanks von 902,50 qm Abhängigkeit für einen Preis von 30 £ pro Quadratmeter genehmigt.

Das Collegium genehmigt weiter noch folgende Entschließungen: a. Ausführung des Aufenthaltsgebäudes am Rande der Steinstraße und bedingungslosen Verkauf einer Fläche von 1,4 qm vom Strohmannstr. vortrefflich für 100 £ pro Quadratmeter; b. baldige Instandsetzung der früheren Directorschule, Alexanderstraße Nr. 35-37, mit einem Aufwand von 520 £ und c. einem Beitrag von 200 £, sowie Vermietung dieser Wohnung an den Director der bischöflichen Schule, Herrn Hößmann; c. Nachvermietung von 6700 £ für noch weitere verschiedene Arbeiten und Verbesserungen beim Umbau des Bühnen- und Sparsassengebäudes.

Vor Genehmigung der legierten Vorlage erfolgt die Richtigstellung der Rechnungen des Realgymnasiums und der Realstufe auf das Jahr 1887.

Das Collegium tritt noch zu einer nicht öffentlichen Sitzung zusammen.

### Vermischtes.

Der Geschäftsausschuss für deutsche Schulreform will jetzt die Unterschriften zu der bekannten Schulreform-Eingabe an den preußischen Herrn Kultusminister von Geßler entbinden. Doch jedoch hat der Ausschuss den ersten Nachklang von allen gesuchten Schriften in Kenntnis gelegt und seine Unterschrift erdenkt. Die zu diesem Zweck abgesetzte Eingabe bestätigt sich nicht, wie die eigentliche Hauptheingabe an Herrn v. Geßler, auf den Nachweis der Notwendigkeit unserer höheren Schulwesen, sondern gibt auch über die politischen Ziele und Wege einer Reform, soweit sich die Mitglieder des Ausschusses darüber geeinigt haben, einige Auskünfte. Es wird darin ausgesprochen, daß nicht nur unter Gymnasium, sondern außer gesammelten höheren Schulwesen einer durchgreifenden Reform bedarf und es wird das in leichter Zeit bestätigte Anwachsen des gelungenen Protestantismus als eine Folge des jüngsten Wohlstands bezeichnet. Die gegenwärtige Richtung unserer höheren Schule wende zu einfacher das Interesse für die sogenannten höheren Berufsschulen und die bekannten Vorteile jener Schulen für den Einjährig-Freimilitärdienst thätigen das Urtheil, um den Antritt dahin und damit bei so vielen schon Begonnenen die gesetzliche Hochbildung zu beobachten. „Deshalb“, so heißt es nördlich in der Eingabe, „möchte es das einzige Versehen einer Schulreform sein, den jungen Leuten, welche die höheren Schulen bis zu ihrer wichtigsten Stufe der Hochbildung zum einzigen Dienste befürchtet, eine möglichst abgeschlossene, für sie praktisch die Leben brauchbare Bildung mitzugeben und bis zu dieser Stufe die Vorbereitung der höheren Schulen so einheitlich und gleichmäßig zu gestalten, wie es irgend die Rücksicht auf die Fortbildung des Unterrichts zuläßt.“ Durch eine solche Gestaltung, lewe durch die von uns erledigte innere Reform unseres höheren Schulwesens würde auch die große der Studienberechtigungen, welche heute den Ausgangspunkt für zahlreiche Schwerden bildet, bald von selbst, wie wir glauben, ihre Lösung finden.“ Aus dem sonstigen Inhalt der Eingabe wäre vielleicht noch eine Antwort auf die sogenannte Heidelberg Erklärung hervorzuheben: „In ihrer ganzen Haltung tritt diese Erklärung für das Gymnasium in seiner jetzigen Gestalt ein und steht deshalb in einem Gegensatz zu unseren Bestrebungen, welche allerdings auf eine gewisse Einschränkung des altpreußischen Unterrichts abzielen. Wie halten aber diese Einschränkung für notwendig, nicht weil wir das Studium der alten Sprachen an sich ablehnen, sondern, weil es die wissenschaftlichen Anforderungen an unsere Jugend übersteigt, viele Sprachen in gleichem Umfang wie bisher zu betreiben und doch daneben sich geistig und körperlich träge zu entwideln und den Aufgaben der Gegenwart zu genügen...“ Die Schulreform-Eingabe trägt 2249 UnterSignaturen, fast ausschließlich aus den gebildeten Kreisen der Bevölkerung, etwa 70 Prozent aus den akademisch gebildeten Kreisen; von Bergteilen 1473, von höheren und mittleren Staatsbeamten etwa 2500, von Ingenieuren, Oberingenieuren und Güttlern etwa 2449, von Fabrik-, Bergwerks- und Hüttenbesitzern 2000. Auch ganz Bürgerschaften haben unterzeichnet, 16 Handelsmannen und Gewerbetreibende und nicht weniger als 25 Stadtvertretungen.

— Im Jenaer verschloß am Montage nach langem, schwerem Reiden des Hofprediger Dr. A. W. M. Schmidt, im Alter von 65 Jahren. Der Dabingschlede war zu Brodau geboren und wurde, da er die „Jenaer Zeitung“ meldet, im Jahre 1857 als außerordentlicher Professor der classischen Philologie an die Landesuniversität Jena berufen. Bis zum Jahre 1882 bekleidete Schmidt u. seines Professors für classische Philologie die gleiche der Bereitschaft, und es gaben die nahmen, der Jahre den ihm verliehenen Titulus neben den vielen festlichen literarischen Arbeiten ein bleibendes Zeugnis seiner treiflichen Tüchtigkeit. Seit einigen Jahren mußte der Verdienstlose leider keine Arbeitsträger ganz unbemerkbar lassen, da er durch einen Schlaganfall an weiterer Verbreitung seines gebügten reichen Werks verhindert wurde. So schwer der Tod des verdienstvollen Mannes betrachtet wird, so war derseine ihm doch eine Erholung von langjährigen Leiden.

— Der Photograph Ottomar Anschütz in Pforzheim i. W. hat per Brief auf dem Postweg aus von einzelnen Männer gepflegten und allen Anhängen nach noch sehr entzückend-täglichen Gebiete der Angenähtsphotographie eine führende Stellung inne. Während der Kaiserfahrt bei Würzburg ist der treuhändige Mann von Sr. Majestät zu mehreren Aufnahmen befreit worden, und er wurde bei einer solchen Gelegenheit dem Monarchen als Geschenk die Photographie eines im Fluß aufgenommenen Kanonenfregat überreichen. Die Lösung dieser Aufgabe, deren Möglichkeit bislang von mancher Seite bezweifelt wurde, ist bei dem vom 9. bis 12. September auf dem Schießplatz des Grafenwerths bei Buden vorgenommenen Versuchen glücklich gelungen. Dieselben fanden in Begleitung des Dr. Arthur Körber, des Assistents am physikalischen Institut der Berliner Universität statt, dem auch die betreffenden Vereinigungen vorgenommen wurden. Das mit einer Spitzkehrsche, schätzliche Geschosse hatte einen Durchmesser von 8,5 cm und wog im Augenblick der photographischen Aufnahme eine Pfundgewichtsstrecke von 400 m in der Sekunde. Die Beladungswert der Blatte betrug 0,000076 einer Sekunde, oder etwas weniger als der gekauftenauf dem Schiffen bestellten Geschosshälften. Das von dem Ausfließ-

bergehalte Werk enthält eine Zusammenstellung der sehr kleinen Originale-Aufnahmen mit einer sehr feinen Vergrößerung derselben und zeigt die Bilder zweier Geschosse, von denen das eine, zum Zwecke der Vergleichung an einem Haken aufgehängt, ruhig schwankt, während das andere mit der oben angegebenen Geschwindigkeit die Luft durchschneidet. Das Bild des letzten zeigt fast gar keine Verzeichnung der Form, sondern hebt sich höchst begrenzt, gleich dem des unbenutzten Geschosses, vom Hintergrund ab. Herr Anschütz hat diese kostspieligen Versuche, wie manche frühere, auf eigene Kosten ausgeführt. Er will durch den Staat bestellt in den Stand gestellt werden, mit lernen Verträgen auf den direkt gewonnenen Ergebnissen weiterzudauern, und dann auf diesem Wege nicht unverzüglich zur Lösung mancher ballistischen Fragen beizutragen, im Stande sein. — Dies des gelegentlich der Kaiserfahrt bei Würzburg aufgenommenen Augenblicksblatt liegt der „Sächsischen Zeitung“ eine Reihe von Aufnahmen vor, welche durchgehend wohlgelungen sind. Ein ganz besonderer Interesse erzeugen momentan die Blätter, welche den Kaiser, seine lächelnden Gäste und die hervorragendsten Mitglieder des kaiserlichen Hauptquartiers in verschiedenen Gruppierungen zeigen. Doch der durch das Fornir bedeckte Kleinstoff der Gehälften ist die Geschicklichkeit, alle Empfindlichkeiten des Uniformen zu deutlich erkennbar.

Schweidnig, 8. October. Ein Nachspiel des Bobstencoummeres im Juli 1886 wurde dieser Tage in Schweidnig vor der Strafammer des Landgerichts verhandelt.

Am späten Abend des 3. Juli 1886 hatten einige Theatiner des an jenen Tag gefeierten Bobstencoummeres

den Tonhalle eines Bobstencoummeres, dessen Eröffnung gerade gefeiert wurde, einzudringen, waren aber wegen Unruhen bei Konzerten und lächelnden Hinausgebrängt. Andere Studenten kamen hinzu, da sich das Gerücht auf dem Schießplatz verbreitet hatte, es seien Studenten dort mißhandelt worden und nun wurde der Besuch gemacht, den Gasthof zu erkennen. Dabei wurden Gaststätte und Thüren zertrümmert. Als bestelligt an diesen Vorgängen waren Studenten aus Breslau, Kiel, Tübingen, ein Altersgenosse der Universität und zwei Corpsschwestern.

Ein ganz besonderer Interesse erzeugen momentan die Blätter, welche den Kaiser, seine lächelnden

Gäste und die hervorragendsten Mitglieder des kaiserlichen Hauptquartiers in verschiedenen Gruppierungen zeigen. Doch

der durch das Fornir bedeckte Kleinstoff der Gehälften ist die Geschicklichkeit, alle Empfindlichkeiten des Uniformen zu deutlich erkennbar.

Schweidnig, 8. October. Ein Nachspiel des Bobstencoummeres im Juli 1886 wurde dieser Tage in Schweidnig vor der Strafammer des Landgerichts verhandelt.

Am späten Abend des 3. Juli 1886 hatten einige Theatiner des an jenen Tag gefeierten Bobstencoummeres

den Tonhalle eines Bobstencoummeres, dessen Eröffnung gerade gefeiert wurde, einzudringen, waren aber wegen Unruhen bei Konzerten und lächelnden Hinausgebrängt. Andere Studenten kamen hinzu, da sich das Gerücht auf dem Schießplatz verbreitet hatte, es seien Studenten dort mißhandelt worden und nun wurde der Besuch gemacht, den Gasthof zu erkennen. Dabei wurden Gaststätte und Thüren zertrümmert. Als bestelligt an diesen Vorgängen waren Studenten aus Breslau, Kiel, Tübingen, ein Altersgenosse der Universität und zwei Corpsschwestern.

Ein ganz besonderer Interesse erzeugen momentan die Blätter, welche den Kaiser, seine lächelnden

Gäste und die hervorragendsten Mitglieder des kaiserlichen Hauptquartiers in verschiedenen Gruppierungen zeigen. Doch

der durch das Fornir bedeckte Kleinstoff der Gehälften ist die Geschicklichkeit, alle Empfindlichkeiten des Uniformen zu deutlich erkennbar.

Düsseldorf, 8. October. Das Programm für die an den Tagen vom 13. bis zum 16. d. R. hier stattfindende 600-jährige Jubelfeier der Stadt Düsseldorf ist nunmehr endgültig festgestellt worden. Am 12. soll Morgens 11 Uhr eine Feier in den Schulen stattfinden. Abends 7½ Uhr findet zur Vorfeier eine Bedeutung der Denkmäler statt. Der Mülheimer gehen, von verschiedenen Richtungen kommend, vor die Rambushalle und nehmen dort Aufstellung, erinnern an die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wandschänke vereine sind dabei sichtbar. Der Schubert über schlechte Schenkbarmuth, die Baudenkmäler über Unzahl der Sitten, der Schubert über die Wandschänke der Germania, wird mit Menschenmehrheit belebt und es findet eine Aufzügung vor demselben statt. Die Musikcapellen spielen gemeinschaftlich ein einleitendes Stück, und die sämischen Wands

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 285.

Donnerstag den 11. October 1888.

82. Jahrgang.

NR. Die heute und morgen der Redaktion eingegangenen  
Zeugnisse befinden sich vor den telegraphischen  
Geschehnissen.

## Warenausfuhr

und dem Leipziger Consulatsbezirk nach Amerika.  
K. Wk. Im 8. Quartal 1888 betrug die Ausfuhr aus dem  
Bezirk des Vereinigten Staates Consulat Leipzig und der Consulat  
Generalitate São Paulo im Wert von

1887. . . . . 1.246.226.49 G.-S.

alle drei Jahre. 57.882.81 G.-S. mehr.

Die vorstehende Liste der Exportwaren des laufenden und folgenden  
Monats ist:

	1888
1) Goldene Reiberstoffe . . . . .	833.744.87 G.-S.
2) Schreibwaren . . . . .	193.709.96 (1)
3) Haushaltwaren und Güter . . . . .	166.131.37
4) Textile Gewerbe (Stoffe) . . . . .	158.960.92
5) Güter und Früchte . . . . .	29.166.91
6) Metallwaren . . . . .	87.647.27
7) Rohstoffwaren, Metall . . . . .	35.892.74
8) Mineralische Öl-, Gasöle . . . . .	35.322.45
9) Holzwaren, Holzholz . . . . .	35.094.48
10) Güter und Güter . . . . .	29.310.10
11) Rohstoffe . . . . .	28.580.35
12) Stoffe . . . . .	26.768.34 (1)
13) Stoffe . . . . .	30.121.70
14) Porzellan . . . . .	19.753.06
15) Gläser und Papierwaren . . . . .	17.870.07
16) Schmuck . . . . .	10.984.81
17) Drogen . . . . .	10.574.23
18) Blätter und Samen . . . . .	10.000.00
19) Farben und Farben . . . . .	6.682.38
20) chemische u. pharmazeutische Waren . . . . .	6.561.86
21) Schreibwaren . . . . .	5.212.25
22) Optische und physikalische Instrumente . . . . .	3.945.87
23) Röntgen (X-ray) Apparate . . . . .	3.429.87
24) Schreibmaschinen . . . . .	2.180.33
25) Uhren . . . . .	671.67
26) Gold . . . . .	194.16
	1.246.226.49 G.-S.
	wie oben.

## Betriebseinnahmen der böhmischen Eisenbahnen.

(Abstand ohne Güterverkehr verboten.)

W.-o. Prag. 9. October. Nach der September-Einnahmen der böhmischen Bahnen läßt des Einfluss der Industrieauswürt auf den Betrieb noch nicht erkennen. Der Betrieb besteht in dem Eisenbahnverkehr der Erde - Erzeugung in die erste Dekade - Hälfte, welche heute mehr fällt als früher um über 60 Millionen in Betriebe; die Abgänge werden in Höhe dieses Monats nachgelagert. Als Grundmaß für die Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt erst der Monat Oktober angesichts davon, daß auch die Güterverwaltung bereits zum Monat September vorausgesehen hat, ob die Eisenbahn aus, ob sie die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Der bedeutendste Unterschied gehaltete sich der Verkehr auf der Böh.-Teplitzer Bahn, der bis jetzt gänzlich Verlustbahn war und wie vor zu Stationen fahren. Ganz im Gegensatz zum September 1887, wo die Sichtbarkeit der Elbe den Schiffsverkehr erheblich ansteigen ließ, waren die Güter die Schiffsverbindungslinie dagegen ausreichend. Die Verkehrsflüsse von Süden zur Elbe erhöhten sich beträchtlich auf ihrer höheren Höhe, wogegen sich der regelmäßige Schiffsverkehr nach dem Aufstieg der Elbe vergrößerte. Das Bruttovermögen der Böh.-Teplitzer Bahn hat unter solchen Bedingungen am 32. Sept. und beträgt im September mehr als die der gesamten Bahn, was die Güterabfuhr, allein bezogen auf 668,75 % mehr. Die Abgangsstörung beträgt im Monat September nur 19.602,08 %, wogegen früher zwischen 600 und 800 % betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes muß in ersten Reihe die intensivere Beobachtung auf den Böh.-Schlesischen Verkehrsschiffen erfolgen, welche durch die Güterabfuhr auf der Elbe erhöhten sich beträchtlich auf ihrer höheren Höhe, wogegen sich der regelmäßige Schiffsverkehr nach dem Aufstieg der Elbe vergrößerte. Das Bruttovermögen der Böh.-Teplitzer Bahn hat unter solchen Bedingungen am 32. Sept. und beträgt im September mehr als die gesamten Bahn, was die Güterabfuhr, allein bezogen auf 668,75 % mehr. Die Abgangsstörung beträgt im Monat September nur 19.602,08 %, wogegen früher zwischen 600 und 800 % betrugt.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher, hat unter der Einwirkung des Südbahnnetzes der östlichen Welt nach wie vor Abfuhrsteigerungen zu verzeichnen, die jedoch die geringeren Umläufe nicht erreichen, als was beim Eintritt der Kreisstrasse erwartet hatte. Nach einer 1. S. gemachten Wartstellung glaubte man, daß die Einnahmen allmählich zunehmen würden, um 80.000 fl. geringerer sein würden, während das bisherige Durchschnitts-Mittel knapp 50.000 fl. betrugt. Zur Beurteilung des Betriebes durch das Eisenbahnbüro kommt die Güterverwaltung aus, ob die Kostensteigerung für die Güterabfuhr gedeckt habe.

Die große Abfuhrbahn Böhmen, die Zug-Bodenbacher,





